



Gemeinde Lensahn



## Hochbaulicher Realisierungswettbewerb „Neubau Bücherei“

Juli 2022 - Mai 2023

## Dokumentation

Gefördert aus Mitteln des Bundes, des Landes Schleswig-Holstein und der Gemeinde Lensahn im Rahmen der städtebaulichen Gesamtmaßnahme „Zukunftsgestaltung Daseinsvorsorge“ im Städtebauförderungsprogramm "Kleinere Städte und Gemeinden" zwischenzeitlich überführt in das Programm "Lebendige Zentren".



## Ausloberin des Wettbewerbs

Gemeinde Lensahn



## Mitwirkung

Treuhänderischer Sanierungsträger der Gemeinde:  
Gesellschaft für Ortsentwicklung und Stadterneuerung mbH

Kleiner Kuhberg 22-26  
24103 Kiel  
Mail: [post@gos-mbh.de](mailto:post@gos-mbh.de)  
Tel: 0431/81020



Ansprechpartner\*innen:  
Alexandra Dahmen  
Sven Rathje

## Wettbewerbsbetreuung

ARCHITEKTUR + STADTPLANUNG

Baum | Schwormstede | Stellmacher PartGmbB  
Graumannsweg 69  
22087 Hamburg

Ansprechpartner:  
Matthias Baum / Christoph Stellmacher  
Mail: [hamburg@archi-stadt.de](mailto:hamburg@archi-stadt.de)  
Tel: 040/441419



# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>Wettbewerbsgebiet</b>	<b>6</b>
Lage und Umgebung	7
Bestand	7
<b>Wettbewerbsverfahren</b>	<b>8</b>
Anlass und Ziele des Wettbewerbs	9
Art des Wettbewerbs	9
Wettbewerbsaufgabe	10
Raumprogramm	10
<b>Wettbewerbsergebnis</b>	<b>12</b>
Wettbewerbsbeiträge Phase 1	14
Wettbewerbsbeiträge Phase 2	35
3. Preis	38
2. Preis	42
1. Preis	44
<b>Impressum</b>	<b>46</b>

# Vorwort





Michael Robien, Bürgermeister Lensahn

Die Gemeinde Lensahn plant im direkten Umfeld des Rathauses im Rahmen eines hochbaulichen Realisierungswettbewerbs den Neubau der Bücherei.

Hier soll durch die Bündelung verschiedener kommunaler Einrichtungen und Vereine/Verbände am heutigen Standort der Lesehalle ein zukünftiger Schwerpunkt – als Bürgerzentrum Lensahn – entstehen.

Ziel des Wettbewerbs war es, ein auf Lensahn zugeschnittenes Konzept zu erhalten, das den städtebaulich und funktional anspruchsvollen Rahmenbedingungen auch hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit, der Zukunftsfähigkeit und der Nachhaltigkeit Rechnung trägt und in Zukunft Anlaufpunkt für die verschiedenen Veranstaltungen und Angebote in der Gemeinde und im Amt Lensahn sein kann.

Die Einrichtungen, wie Lesehalle, Jugendtreff, Volkshochschule, Soziale Beratung, etc. sollten durch ein angemessenes Ensemble zusammenwachsen, dabei aber ihre eigene Identität definieren und einbringen.

Eine harmonische Einfügung in das Lensahner Ortsbild wurde als ein weiteres Ziel für die Planung und Realisierung eingebracht.

Die Ergebnisse des Wettbewerbs haben deutlich gemacht, dass ein derartiges Verfahren entscheidend dazu beitragen kann, für eine so bedeutende Aufgabe eine konsensorientierte und qualitativ hochwertige Lösung zu finden.

Wir sind froh, nach so vielen Jahren seit der Aufnahme in das Städtebauförderprogramm nunmehr einen Entwurf für den Bau eines Bürgerzentrums inklusive Gemeindebücherei in der Hand zu haben. Nun gilt es diesen zügig mit den erfolgreichen Planungsbüros und den Vertretern der Gemeinde zu „verfeinern“ und die weiteren Schritte zum Bau dieses Zentrums einzuleiten. Ich bedanke mich bei allen Mitwirkenden im Preisgericht für die konstruktive Zusammenarbeit, bei unserem Sanierungsträger Firma GOS, bei der Wettbewerbsbetreuung Firma Architektur + Stadtplanung und bei meiner Verwaltung für die sehr gute Vorbereitung und Begleitung.

**Herzlichen Glückwunsch den Siegern:**

MATTER Schmidt Fach Architekten und Stadtplaner PartGmbH sowie KUULA Landschaftsarchitekten Kusserow und Uphaus GbR.

*Michael Robien,  
Bürgermeister Lensahn*

# Wettbewerbsgebiet



Abb. 1: Regionale Verortung Wettbewerbsgebiet



Abb. 2: Luftbild Bestandsgebäude

## Lage und Umgebung

Die Gemeinde Lensahn liegt in Schleswig-Holstein im Kreis Ostholstein und umfasst eine Fläche von rd. 28 km<sup>2</sup>. In der hauptamtlich verwalteten Gemeinde leben aktuell rund 5.000 Einwohner.

Die Gemeinde liegt im Herzen der Halbinsel Wagrien zwischen „Holsteinischer Schweiz“ und Ostseeküste. Der Hauptort befindet sich in der Nähe der Autobahnanschlussstelle Lensahn (BAB A1) und wird von den Landesstraßen L57 (Eutiner Straße) Lensahn - Eutin, L58 (Bäderstraße) Lensahn - Cismar, L258 (Lütjenburger Straße) Lensahn - Kaköhl und der Kreisstraße K59 (Lübecker Straße) Lensahn - Oldenburg/Lübeck durchquert. Die Gemeinde Lensahn besteht aus den Ortsteilen Lensahn, Grüner Hirsch, Johanneshof, Lensahnerhof, Petersdorf, Sipsdorf und Warendorf.

Lensahn ist die größte Gemeinde des Amtes Lensahn und bildet mit Oldenburg den räumlichen Mittelpunkt der Ostseehalbinsel Wagrien. Die Küstenstädte Neustadt und Heiligenhafen sind über die BAB A1 in jeweils rd. 20 Minuten erreichbar.

Diese verkehrsgünstige Lage ermöglichte Lensahn zum einen eine zentrale Versorgung der Dörfer ringsum und damit ein rasches wirtschaftliches Gedeihen. Zum anderen ist Lensahn Ausgangspunkt vieler Wege zur Ostseeküste. Nach Norden, Osten und Süden führen Wege von jeweils nur 10 km zu berühmten Badekurorten wie Grömitz, Dahme, Weißenhaus oder einsameren Strandabschnitten.

Lensahn hat sich - insbesondere nach der Flüchtlingszuwanderung im 2. Weltkrieg - zu einem Wirtschaftsmittelpunkt mit größeren und kleineren Betrieben entwickelt.

Der ringsum von Wäldern umgebene Ort hat sich seine natürliche Schönheit bewahrt und ist bei gleichzeitiger stabiler Wirtschaftslage begehrtter Wohn- und Erholungsort.

## Bestand

Der Büchereistandort befindet sich direkt nördlich des Amtsgebäudes und Rathauses sowie westlich der Sundstraße im Kreuzungsbereich Eutiner Straße/Bäderstraße.

Die Bücherei/Lesehalle befindet sich aufgrund ihres Alters in einem schlechten Zustand mit erheblichen Baumängeln, die nur mit unverhältnismäßig hohem Kostenaufwand behoben werden könnten. Zudem wird sie den heutigen Anforderungen an ihre Funktion kaum noch gerecht. Sie ist nicht barrierefrei, ungünstig in der Raumaufteilung und nicht ausreichend mit Sanitäreinrichtungen ausgestattet.

Aus diesem Grund hat die Gemeinde Lensahn beschlossen, das Gebäude durch einen Neubau zu ersetzen und somit einen zukunftsfähigen und zentralen Standort zu schaffen. Die bestehende, direkte Anbindung an das angrenzende Rathaus soll erhalten bleiben.

# Wettbewerbsverfahren



Abb. 3: Eingangsbereich Sundstraße 1



Abb. 4: Bücherei / Lesehalle Innenraum



## Anlass und Ziele des Wettbewerbs

Die Gemeinde Lensahn wurde mit der städtebauliche Gesamtmaßnahme "Zukunftsgestaltung Daseinsvorsorge" in das Städtebauförderungsprogramm "Kleinere Städte und Gemeinden" aufgenommen, welches inzwischen in das Programm "Lebendige Zentren" überführt wurde.

Durch den Neubau der Bücherei und weiteren Räumlichkeiten für Vereine und Verbände beabsichtigt die Gemeinde Lensahn die soziale und kulturelle Versorgung der Gemeinde und der Umgebung langfristig zu sichern und generell zu verbessern.

Ziel des Wettbewerbs war die Erlangung von qualitativ vollen Entwürfen für den Ersatzneubau der Gemeindebücherei, in der ergänzend auch Jugendarbeit, Vereine, VHS, Sitzungs- und Büroräume für soziale Dienste und ein Archiv angeboten werden sollten.

## Art des Wettbewerbs

Der Wettbewerb wurde als offener, zweiphasiger hochbaulicher Realisierungswettbewerb mit freiraumplanerischem Anteil ausgeschrieben.

Das Verfahren wurde anonym und in zwei Phasen durchgeführt.

### 1. Phase:

Qualifizierungsphase mit grundsätzlichem Lösungsansatz zur hochbaulichen Grundkonzeption und städtebaulich-freiraumplanerische Einbindung.

### 2. Phase:

Inhaltlich vertiefende Bearbeitung der ausgewählten Arbeiten aus der ersten Phase mit vollem Leistungsumfang.

Das Preisgericht wählte in der ersten Phase zehn Teilnehmende für die zweite Phase aus. Die Verständigung der Teilnehmenden erfolgte unter Wahrung der Anonymität. Alle Teilnehmenden der ersten Wettbewerbsphase wurden per E-Mail über die Ergebnisse der ersten Preisgerichtssitzung informiert.

Die für die 2. Phase ausgewählten Teilnehmenden durften keine weiteren Entwurfsverfasser\*innen oder freie Mitarbeitende beteiligen bzw. das Planungsteam in sonstiger Weise verändern.

Der Zulassungsbereich umfasste die Staaten des europäischen Wirtschaftsraumes EWR sowie die Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen GPA.

Der Wettbewerb wurde in deutscher Sprache durchgeführt.

## Wettbewerbsaufgabe

Gegenstand des Verfahrens war die Entwurfsfindung für den Neubau einer modernen Bücherei. Neben der eigentlichen Bücherei sollten weitere Funktionen und Nutzungen in dem Neubau sinnvoll integriert werden. Die Funktions- und Flächenbedarfe wurden durch einen vorgeschalteten Beteiligungsprozess der unterschiedlichen Nutzer\*innen seitens der Gemeinde erfasst. Ausdrückliches Ziel des Wettbewerbs war die Ermittlung, ob und wie der Neubau mit den Forderungen nach einer multifunktionalen Nutzung umgehen kann.

Bei der Umsetzung des Raumprogramms in eine standortgerechte Gebäudekubatur waren die lokalen Gegebenheiten und die angestrebte Mehrfachnutzung von räumlichen Kapazitäten zu berücksichtigen.

Es wurde bei dem vorgesehenen Flächenbedarf und der begrenzten Grundstücksgröße von einem zweigeschossigen Neubau ausgegangen, der sich mit seiner Eingangsseite zur Sundstraße präsentiert, in beiden Geschossen eine barrierefreie Verbindung zum Rathaus erhält und dessen Kubatur und Architektur sich gut in das örtliche Umfeld einfügen.

Erwartet wurde auch eine qualitätvolle Gestaltung des angrenzenden Freiraumes, mit guter fußläufiger Anbindung zum Rathausplatz und zur Kirche. In diesem Zusammenhang war auch die vorhandene Stellplatzanlage neu zu gestalten. Die Erschließung des Grundstückes erfolgt über die Sundstraße.

Ziel der Gemeinde war ein Raumkonzept, das die Bedürfnisse und Interessen aller Nutzer- und Altersgruppen berücksichtigt. Es wurde Wert auf eine Architektur gelegt, die dem Auftrag der sozialen und kulturellen Versorgung einerseits und dem Wohlbefinden sowie der Aufenthaltsqualität, innen und außen, andererseits gerecht wird.

## Raumprogramm

### Allgemeine Anforderungen

Für den Neubau der Bücherei wurde durch die Ausloberin in enger Zusammenarbeit mit den Nutzergruppen ein Raumprogramm erstellt. Die Gemeinde hatte keine konkreten Vorgaben hinsichtlich max./min. Nutzfläche und Ausgestaltung der Kubatur des Neubaus. Allerdings sollte das derzeitige Budget möglichst nicht überschritten werden, so dass die konkreten Angaben für die Nutzfläche im Raumprogramm von den Teilnehmenden zu berücksichtigen waren.

Von den Teilnehmenden wurde ein Entwurf erwartet, der auf die Nutzer\*innen und die zu erwartende Nutzerfrequenz zugeschnitten ist. Das Gebäude muss von der Gemeinde als Trägerin wirtschaftlich betrieben werden können.

Hinsichtlich der Gebäudekubatur strebte die Ausloberin einen modernen, attraktiven Bau an, der barrierefrei zu erschließen ist. Wenngleich alle Nutzergruppen bevorzugt im EG angesiedelt werden möchten, sollte durch die Teilnehmenden ein Vorschlag für ein zweigeschossiges Gebäude unterbreitet werden, das auf Grund einer kompakten Gebäudestruktur wirtschaftlich errichtet werden kann. Für alle nachfolgend beschriebenen Nutzungen, von denen einige zwingend im Erdgeschoss anzusiedeln waren, stand die Schaffung attraktiver und gut nutzbarer Flächen im Vordergrund. Der Neubau war in allen Ebenen über abschließbare Durchgänge direkt barrierefrei an das Rathaus anzuschließen. Damit das Rathaus außerhalb der Öffnungszeiten nicht über den Aufzug öffentlich zugänglich ist, mussten die Erschließungsbereiche abtrennbar sein. Der Aufzug war so anzuordnen, dass die Benutzung sowohl vom Neubau als auch vom Rathaus aus möglich ist und dabei die Zugänglichkeit des Gebäudes zu unterschiedlichen Uhr-/Öffnungszeiten durch trennbare (Eingangs-)Bereiche gewahrt bleibt.

Neben der Bücherei- / Lesehallennutzung sollte der Neubau angemessene Räumlichkeiten für soziale Dienste, Jugendarbeit, Drogenhilfe, die Volkshochschule, einen Multifunktionsraum für Sitzungen und Tagungen sowie ein Archiv, eine Teeküche und Sanitärräume bieten.



## **Bücherei / Lesehalle**

Die Bücherei war im EG anzuordnen und musste barrierefrei zugänglich sein. Nach den Empfehlungen/Richtwerten der Büchereizentrale Schleswig-Holstein wurde für den Medienzielbestand von 10.000 ME ausgegangen, so dass eine Hauptnutzfläche von 300 m<sup>2</sup> und Verkehrs- und Nebennutzflächen von 30 m<sup>2</sup> einzuplanen waren.

Die Bücherei wird von Erwachsenen, Kindern, Familien täglich und von Schulklassen und Kindergartengruppen wöchentlich bzw. monatlich aufgesucht. Außerdem finden Bastel- und Senior\*innennachmittage und der Lesekreis regelmäßig statt. Da einige Angebote gleichzeitig stattfinden, sollte eine Abtrennung unterschiedlicher Bereiche, z.B. Lesecafé, Kinderecke, PC-Arbeitsplätze, Vorträge, Filmvorführungen etc., möglich sein.

Es wurde eine gleichmäßige, blendfreie Tageslichtnutzung ohne extremen Schattenwurf und Verdunklungsmöglichkeiten gewünscht. Ansonsten waren die Arbeitsplätze und der Büchereiraum DIN-gerecht zu beleuchten.

## **Eingangsbereich / Foyer / Wartezone**

Der Zugang zur Bücherei sollte über ein gemeinsames Foyer ermöglicht werden. Alle geplanten Nutzungen sollten über dieses Foyer erreichbar sein. In diesem Bereich war auch der Aufzug anzuordnen. Es war zu prüfen, ob für die nachfolgend benannten Einzelnutzungen Sichtverbindungen zum Foyer angeboten werden können.

## **Gebäudekonstruktion**

Grundsätzlich wurde ein besonderer Wert daraufgelegt, dass die Gebäudekonstruktion zukunftsorientiert ist und einen möglichst flexiblen Innenausbau zulässt. So kann gewährleistet werden, dass veränderte Nutzungsanforderungen an die Bücherei und die angegliederten Funktionen in Zukunft ohne großen baulichen Aufwand umgesetzt werden können.

## **Außenanlagen**

Der Gestaltung der Außenanlagen kommt auf Grund der zentralen Lage zwischen Rathaus, Kreissparkasse und Kirchengelände an der Kreuzung Eutiner Straße und Bäderstraße ebenfalls eine wichtige Rolle zu.

Auf Grund der exponierten Lage legte die Ausloberin neben einem attraktiven Hochbau ebenso Wert auf eine adäquate Gestaltung der Außenbereiche. Im rückwärtigen Bereich können attraktiv gestaltete Stellplätze für die Besucher\*innen und Nutzer\*innen untergebracht werden.

Neben Ladestationen für Elektrofahrzeuge und ausreichend Fahrradbügel waren auch für die Aufstellung und Unterbringung von Abfallbehältern etc. Vorschläge zu unterbreiten.

## **Barrierefreiheit**

Basierend auf der Einordnung der Bücherei als öffentlich zugängigem Sonderbau gem. § 51 LBO Schleswig-Holstein ist das Gebäude barrierefrei zu errichten. Die Barrierefreiheit umfasst die Auffindbarkeit, Zugänglichkeit und Nutzbarkeit für alle Menschen ohne Inanspruchnahme fremder Hilfe. Die Ausstattung muss somit auch Personen mit körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung die Nutzung ermöglichen.

## **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Von den Teilnehmenden wird eine kostengünstige und wirtschaftliche Entwurfslösung erwartet. Eine nachhaltige und zukunftsfähige Bauweise sowie geringe Verbrauchs- und Bewirtschaftungskosten sind sicherzustellen, um mit den knappen verfügbaren Ressourcen verantwortungsvoll umzugehen.

Gemäß den Vorgaben des Fördermittelgebers sind für Neubauten (zum Zeitpunkt der Realisierung der Baumaßnahmen) energetische Standards zu erreichen, die die Anforderungen des GEG (Gebäudeenergiegesetz 2020) hinsichtlich des Jahresprimärenergiebedarfes erfüllen.

Um ein möglichst energieeffizientes Gebäude zu planen, ist Wert darauf zu legen, dass eine möglichst kompakte Gebäudegeometrie vorgesehen wird.

# Wettbewerbsergebnis



## Preisgericht

Die Kontrolle des fristgerechten Eingangs der Wettbewerbsarbeiten und der formalen Abgabeleistungen sowie die inhaltliche Vorprüfung erfolgte durch das Büro Architektur + Stadtplanung.

Die erste Sitzung des Preisgerichts (PG 1) fand am 08.02.2023 statt, die zweite Preisgerichtssitzung (PG 2) folgte am 25.05.2023.

Das Preisgericht der zwei Sitzungen setzte sich wie folgt zusammen:

### Fachpreisrichtende

- Hille Krause, Architektin, Hamburg
- Klaus H. Petersen, Architekt, Lübeck
- Bertel Bruun, Landschaftsarchitekt, Hamburg

### Stellvertretende Fachpreisrichtende

- Markus Kaupert, Architekt, Lübeck

### Sachpreisrichtende

- Michael Robien, Bürgermeister, Lensahn
- Rolf Schröder, Bürgervorsteher, Lensahn

### Stellvertretende Sachpreisrichtende

- Klaus Winter, Bürgermeister a.D., Lensahn (PG 1)
- Hinrich Höper, Vorsitzender des Bau- und Planungsausschusses, Lensahn (PG 2)

### Gäste

- Jens Puschmann, Gemeindevertretung SPD-Fraktion
- Roland Gangl, Gemeindevertreter B90/die Grünen-Fraktion
- Marten Bahr, wählbarer Bürger FWV

### Sachverständige

- Dirk Bruhse, Büroleitender Beamter, Lensahn
- Marc Beck, GOS, Hamburg
- Sven Rathje, GOS, Hamburg (PG 1)
- Alexandra Dahmen, GOS, Hamburg (PG 2)

### Betreuer\*innen u. Verfahrensmanager\*innen

- Matthias Baum, Architekt und Stadtplaner, Hamburg
- Christoph Stellmacher, Stadtplaner, Hamburg
- Nora Bürkel, Praktikantin A+S, Hamburg (PG 1)

Zur **ersten Preisgerichtssitzung** wurden insgesamt 92 Arbeiten fristgerecht eingereicht. Diese wurden in zwei Wertungsrundgängen intensiv diskutiert. Von den nach dem ersten Wertrundgang 18 verbliebenen Beiträgen, wurden zehn zur weiteren Bearbeitung in der zweiten Phase bestimmt.

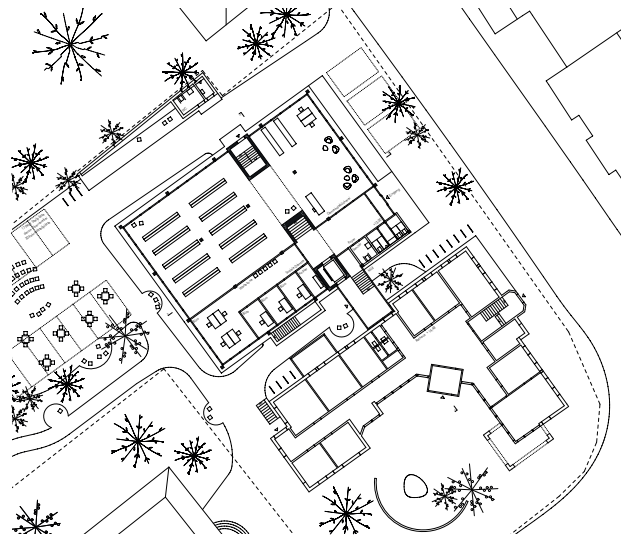
In der **zweiten Preisgerichtssitzung** wurden nach intensiver Diskussion der zehn eingereichten Arbeiten nach drei Wertrundgängen über die Platzierung des 1., 2. und der zwei 3. Preise abgestimmt.

# Wettbewerbsbeiträge

in Phase 1 ausgeschieden



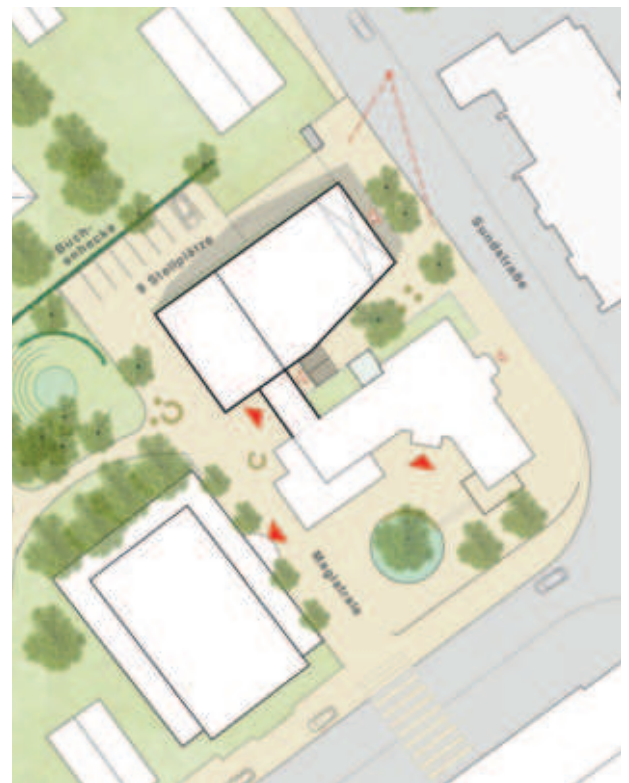
**Studio Schamofski Architekten El-Hitami Faber PartGmbB, Berlin**  
**RoosGrün, Weimar**



**Atelier HB, Berlin**  
**OLP Kliesch & Schmidt PartGmbH, Schwerin**



**Wuttke & Ringhof Arkitekter, Kopenhagen**  
**Marianne Levinsen Landskab, Kopenhagen**

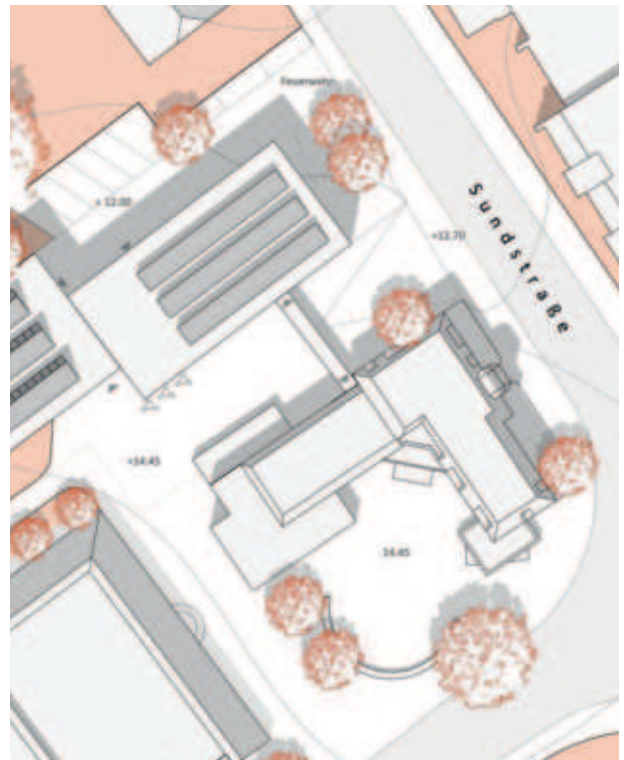


**sunder plaßmann . noll plan+bau GmbH, Kassel**

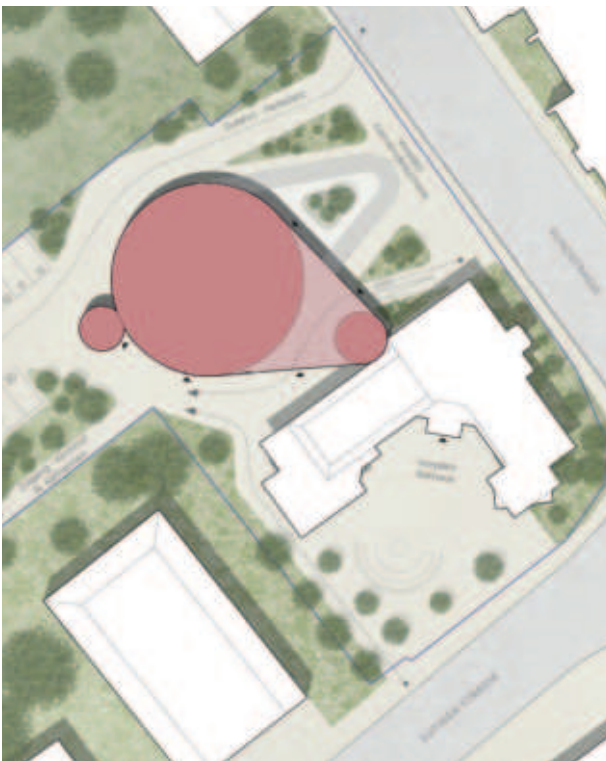




Christine Cornehl, Stendorf  
Sandra Böhnert | Landschaftsarchitektur, Altenholz



Freitag Hartmann Architekten, Berlin  
Hackenberg Landschaftsarchitekten, Berlin



KLM-Architekten und Ingenieure GmbH, Leipzig



ds#a - dirk steenftt architektur, Itzehoe  
AC Planergruppe GmbH, Itzehoe

# Wettbewerbsbeiträge

in Phase 1 ausgeschieden



Martin Krüper Architekt, Rottweil  
SIMA | BREER GmbH, Winterthur



werkraum311, Rösrath  
Olaf Staack, Berlin



Assmann Planen+Beraten, München  
TRR Landschaftsarchitekten Ritz & Ließmann,  
München



Schümann Sunder-Plassmann und Partner, Lübeck  
Landschaft ID GmbH, Nürnberg







**Studio Dreigang, Köln**  
**GTL Michael Triebswetter Landschaftsarchitekt,**  
 Kassel



**pier 7 architekten GmbH, Düsseldorf**  
**zietz Landschaftsarchitekt, Düsseldorf**



**pitsch-architekten kurzaj balk schultze PartGmbH,**  
 Iserloh  
**Roland Pfeiffer Landschaftsarchitekt,**  
 Halver-Oberbrügge



**Steinwender Hermosilla Architekten GmbH, Heide**  
**Rabe Landschaften, Hamburg**

# Wettbewerbsbeiträge

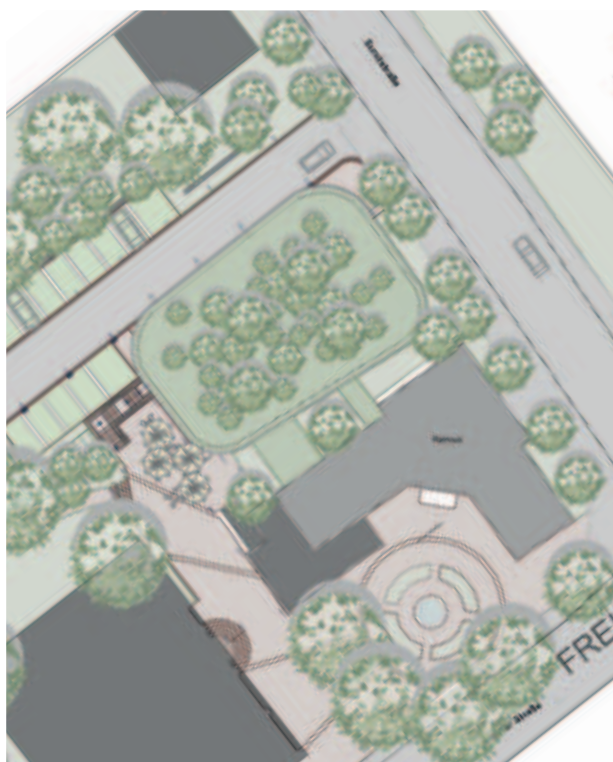
in Phase 1 ausgeschieden



Niemann Architekten, Hamburg  
Hunck + Lorenz Freiraumplanung  
Landschaftsarchitekten BDLA, Hamburg



Feyyaz Berber Architekt BDA, Köln  
Martin Dahlmann Landschaftsarchitekt, Bonn



hmud+architects, Giessen  
Landschaftsarchitekt Neumayer, Albshausen

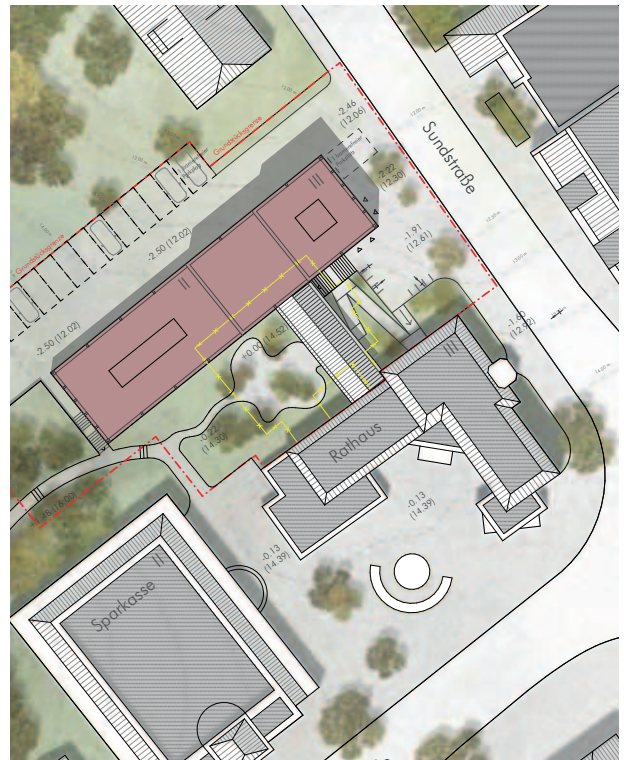


vogel kohlstruck GbR, München  
freianlage.de Landschaftsarchitektur Grünmüller &  
Staiger GbR, Potsdam





larob. studio für architektur  
Partnerschaft von Architekten mbB, Stuttgart  
Traub Landschaftsarchitektur, Schwäbisch Hall



Studio Fuchs, Berlin  
Nina Dvorak Landschaftsarchitektin, Berlin



ARGE Lakritz Architekten und Stadtplaner +  
BBV Architekten, Freyung  
GARNHARTNER + SCHOBER + SPÖRL,  
Deggendorf



box Planungsgesellschaft mbH & Co. KG, Berlin  
Beisert und Hengge Landschaftsarchitekten,  
Berlin

# Wettbewerbsbeiträge in Phase 1 ausgeschieden



Neuhaus Sasse Ingendoh Architekten, Hamburg  
Michael Nagler Landschaftsarchitekt, Hamburg



RARA Atelier für Architektur & Stadtgestalt,  
Hannover  
Wiebold LandschaftsArchitektur, Osnabrück



Sunder-Plassmann Architekten PartGmbB,  
Kappeln  
kessler.krämer landschaftsarchitekten PartGmbB,  
Flensburg

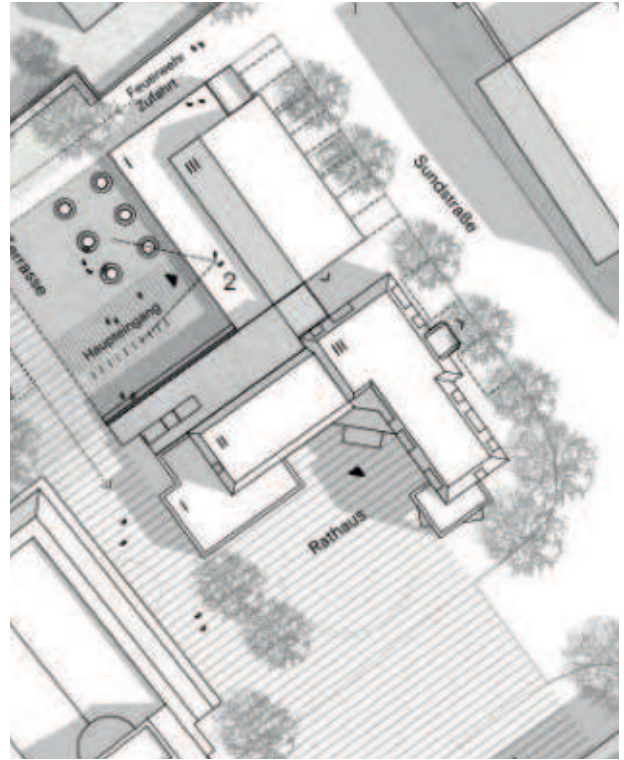


Philipp Bünger Architektur GmbH, Berlin  
ZPlus Landschaftsarchitektur, Berlin





argoti architektur, Hamburg  
 Sophia Hartwig Landschaftsarchitektur, Stuttgart



Atelier Shulevska & unprofessional.studio, Berlin  
 Studio Sørensen Landschaftsarchitektur, Hamburg



HMGB Architekten Heike Matcha Günter Barczik  
 GbR, Berlin  
 HAHN HERTLING VPN HANTELMANN  
 Landschaftsarchitekten GmbH BDLA, Berlin



ARCHITEKTUR BÜRO SCHMIDT +, Meldorf  
 Schlie ... Landschaftsarchitektur, Timmendorfer  
 Strand

# Wettbewerbsbeiträge

in Phase 1 ausgeschieden



coopNeuBau GbR, Berlin  
ALSE GmbH Landschaftsarchitektur, Selent



trabitzzsch dittrich architekten GmbH, Hamburg



PLANSITE GmbH & Co. KG, Heiden  
SUD[D]DEN Landschaftsarchitekt, Krefeld

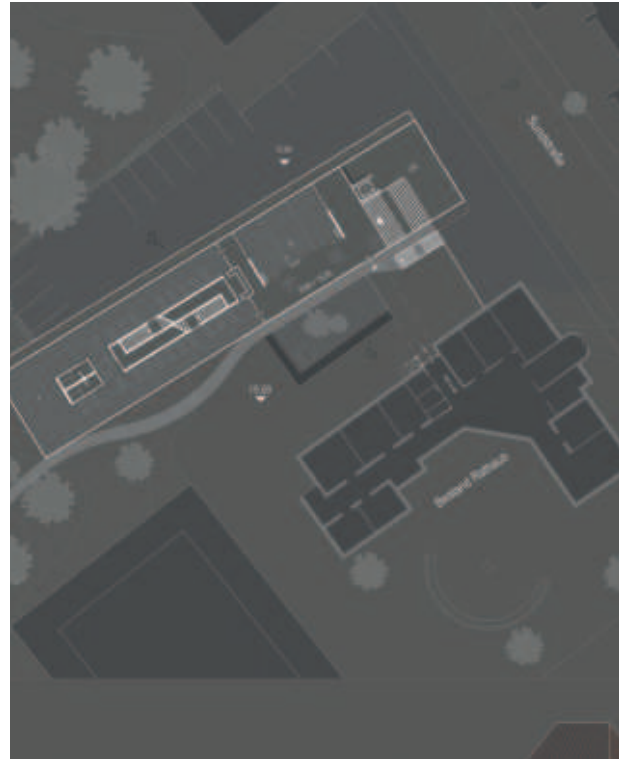


Büro Marocco GbR, Berlin  
LYSANN SCHMIDT landschaftsarchitektur, Wismar





**Atelier Daniel Dell, München**  
**Nowak. Müller Landschaftsarchitekten PartGmbH,**  
**München**



**Gerber Architekten GmbH, Dortmund**

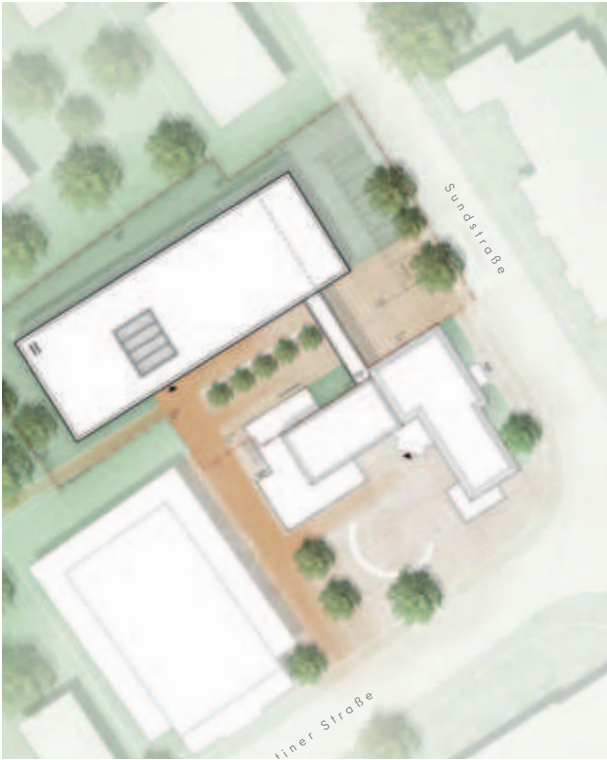


**Klara Architekten BDA, Hamburg**  
**SPALINK-SIEVERS Landschaftsarchitekten,**  
**Hannover**



**Architekturbüro Georg Schroedter, Hannover**  
**CATTANEO | SCHÜPPEL urban design &**  
**landscape architecture, Dresden**

# Wettbewerbsbeiträge in Phase 1 ausgeschieden



**Kummer Lubk Partner, Erfurt**  
**GRÜN + BUNT Landschaftsarchitekten, Berlin**



**ARGE Kevin Helms und Rhiem Pollok Architekten GbR, Berlin**  
**friedburg & Co. Gesellschaft für Landschaftsarchitektur mbH, Berlin**



**Johannes Beyersdorffer, Stuttgart**  
**Rosario Golato, Stuttgart**



**Philipp Dittus Architekten, Berlin**  
**GM013 Landschaftsarchitektur, Berlin**







**AUDA Bais Architects PartG mbB, Berlin**  
**POLA Landschaftsarchitekten GmbH, Berlin**



**Ebert Briesnitz Galle Architekten und Bautechniker GbR, Rothenburg ob der Tauber**  
**Landschaftsarchitekturbüro Steinbach, Öhringen**



**STOY - Architekten, Neumünster**  
**uweneubauer.landschaftsarchitektur, Öhringen**



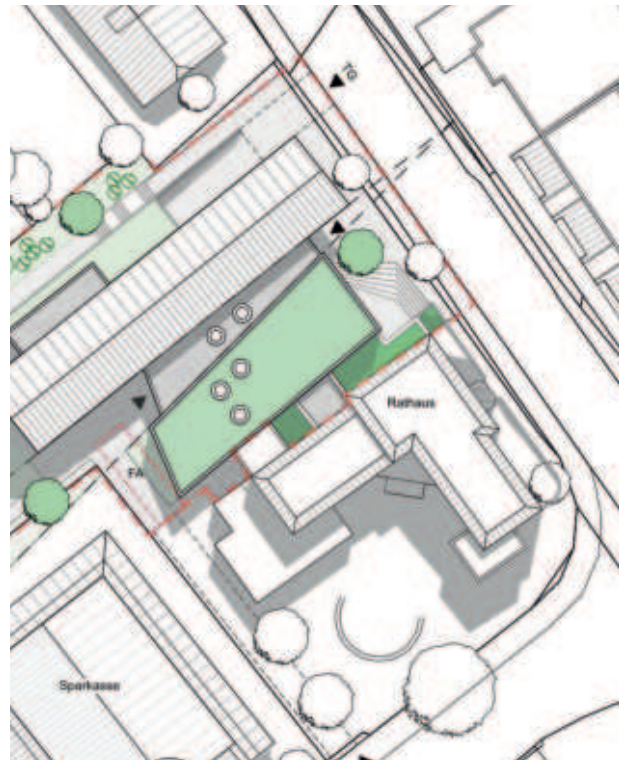
**MIMA Architektur, Hamburg**  
**Stockreiter GmbH, Lönningen**

# Wettbewerbsbeiträge

in Phase 1 ausgeschieden



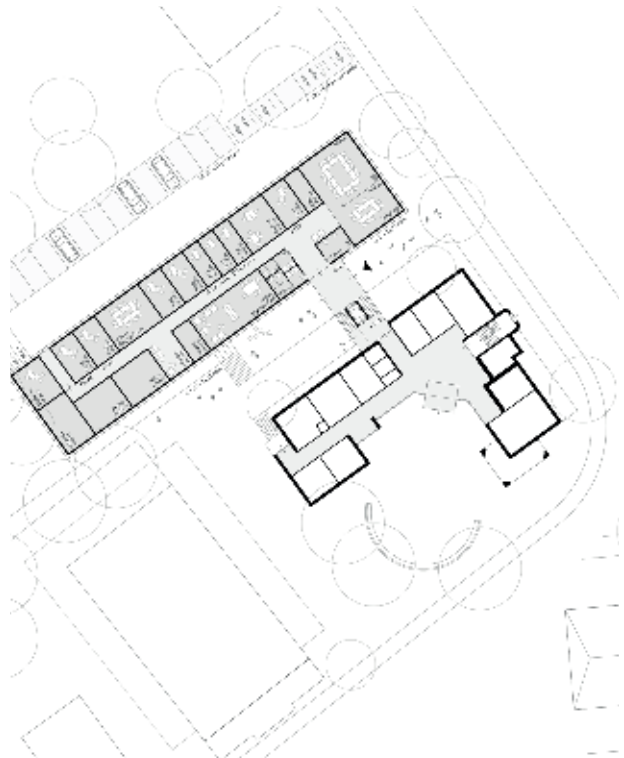
**KOLLEKTIV B** Keul & Gamböck GbR, Leipzig  
Munder und Erzepky Landschaftsarchitekten bdlA,  
Hamburg



**Mevius Möker Architekten**, Hamburg  
**Prose Landschaftsarchitektur**, Schwerin



**Kollektiv A. Esche**, München  
**Überle Landschaftsarchitektur**, München



**Frank Stille Architekt** mit  
**Wacker Zeiger Architekten**, Hamburg  
**Horeis + Blatt Garten- und Landschaftsarchitekten**  
**BDLA**, Bremen





**TMH Architekten und Jörn Simonsen  
Architektenpartnerschaft mbB, Hamburg  
ter Balk Laudan Landschaftsarchitekten  
PartG mbB, Lübeck**



**Gössler Kinz Kerber Schippmann Architekten  
PartG mbB, Hamburg  
Andresen Landschaftsarchitekten, Lübeck**



**Dittel Architekten GmbH, Stuttgart  
Mertins Landschaftsarchitektur, Hamburg**



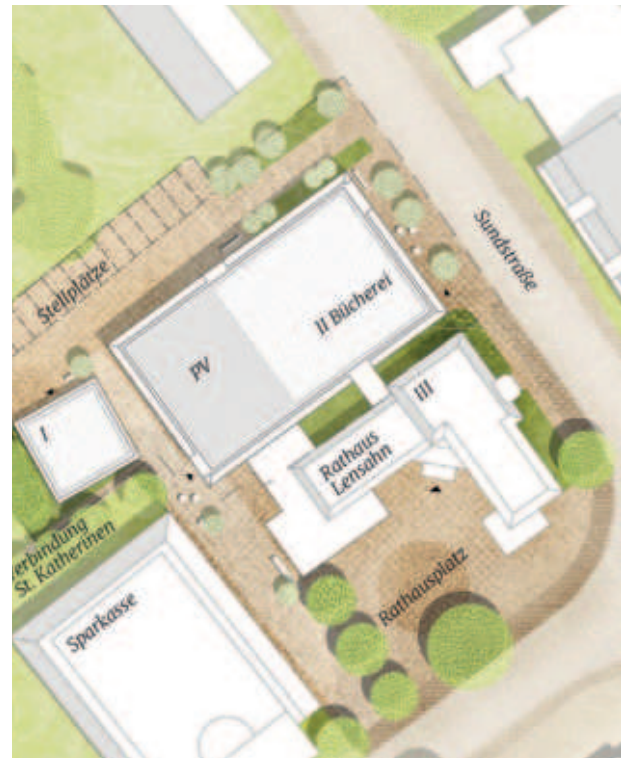
**Kersig von Hanneken Architektenpartnerschaft  
mbB, Kiel  
BHF Bendfeldt Herrmann Franke Landschaftsarchi-  
tekten GmbH, Kiel**

# Wettbewerbsbeiträge

in Phase 1 ausgeschieden



studiopenta Fuhrich Knüppe Architekten  
PartG mbB, Hamburg  
Gartenlabor Bruns, Hamburg



pvma – pfeiffer.volland.michel.architekten GmbH,  
Aachen  
Reepel Schirmer Landschaftsarchitektur GbR,  
Düren



HÜBOTTER+STÜRKEN+DIMITROVA Architektur  
& Stadtplanung BDA, Hannover  
FRENZ - Landschaftsarchitekten, Bremen



Sieckmann Walther Architekten, Hamburg  
MERA Landschaftsarchitekten, Hamburg





**Freischwimmer Architekten, Köln**  
**Studio Diagonal, Tübingen**



**Meister-James Partnerschaft Architekt + Designer,**  
**Bissee**  
**studiolandschaft, Hannover**



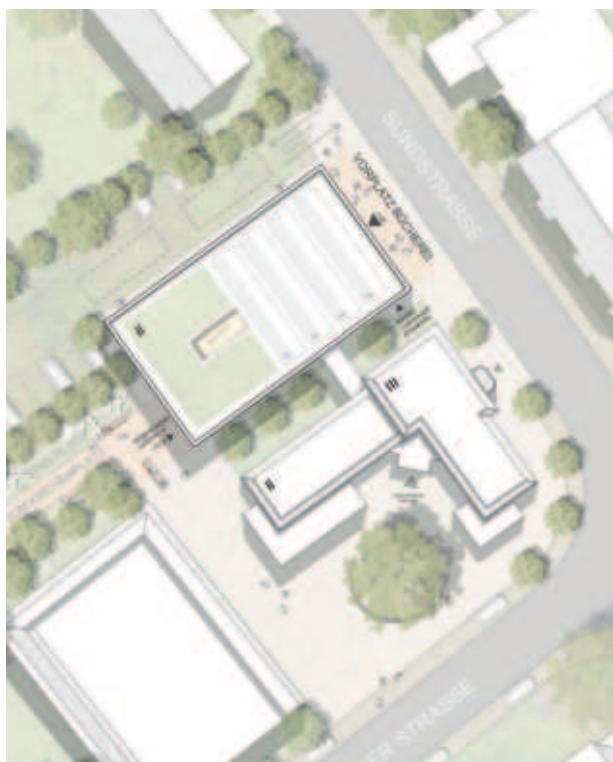
**Gruber & Gruber Architekten, Straubing**



**Rohrbach Architektur, Dresden**  
**WLYD Landschaftsarchitekten, Berlin**

# Wettbewerbsbeiträge

in Phase 1 ausgeschieden



**Hansen Mengel Architekten, Rendsburg**  
**Johannes Kahl, Rendsburg**



**Wuttke Architekten Studio 42, Neumünster**  
**WES LandschaftsArchitektur Hamburg, Hamburg**



**Studio.Zfm, Berlin**  
**Arge Lavaland und Treibhaus, Berlin**



**Florian Henning Architekt, Berlin**  
**Groth Landschaftsarchitekt, Zarpfen**





**pax brüning architekten bda, Hannover**  
**lad+ landschaftsarchitektur diekmann, Hannover**



**kama architekten balsen | filipovic PartG mbB, Frankfurt am Main**  
**lichtelandschaften PartG mbB, Frankfurt am Main**



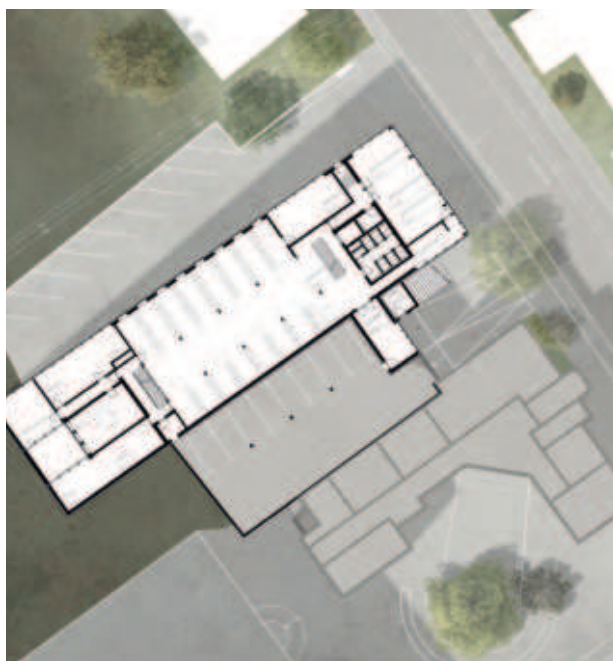
**workwyld Architekten, Berlin**



**Architekt Björn Homann, Celle**  
**FREI.RAUM Landschaftsarchitekten, Hannover**

# Wettbewerbsbeiträge

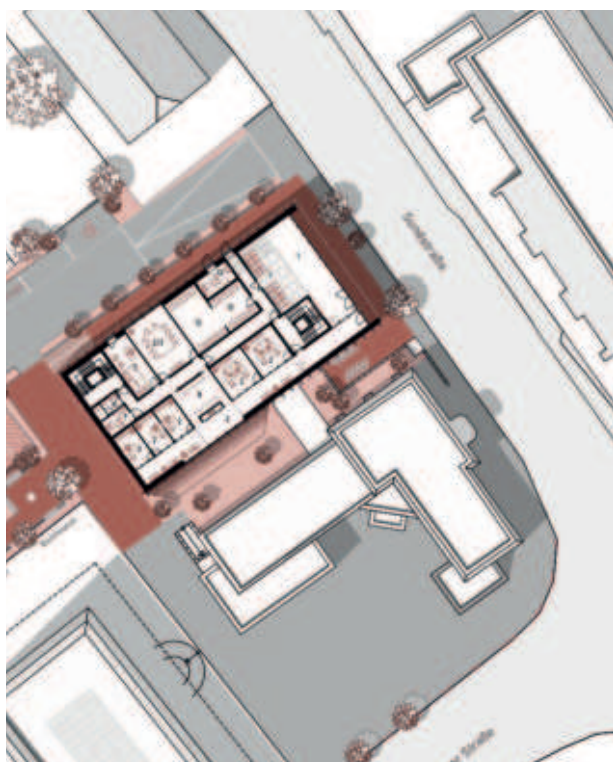
in Phase 1 ausgeschieden



Gerstberger Architekten GmbH, München



Pfeiffer Architekten, Berlin  
häfner jiménez betcke jarosch  
landschaftsarchitektur gmbh, Berlin



maxmartin, Köln  
Wehrauch + Fischer, Solingen



Moment Architektur & Consulting GmbH, Berlin  
FLOAP LDA, S. João da Madeira (PRT)







**Feddersen Gesellschaft von Architekten mbH,**  
 Berlin  
 //studiofutura - Matteo Basta, Berlin



**autharc group, Stuttgart**  
**Glück Landschaftsarchitektur, Stuttgart**



**Harald Koops - Architekt BDB, Münster**  
**Schupp + Thiel Landschaftsarchitektur BDLA,**  
 Münster



**KontextArchitekten GmbH, Hannover**  
**hammerich landschaftsarchitektur,**  
 Neustadt a. Rbge.

# Wettbewerbsbeiträge

in Phase 1 ausgeschieden



**Gildo Eisenhart Architekt, Heilbronn**  
**Volker Steffl Landschaftsarchitekt, Flein**



**Lena Wellmann Architektur, Berlin**  
**Laura Jeschke Landschaftsarchitektur, Madrid**





Friedemann Rentsch Architektur, Leipzig  
Schieferdecker Landschaftsarchitektur, Dresden



Cubo Arkitekter, Aarhus (DK)



# Wettbewerbsbeiträge

in Phase 2 ausgeschieden



AKWV Jakob Findeisen Architekt, Berlin  
hochC Landschaftsarchitekten PartGmbB, Berlin



Mosina Segas Architekten GmbH, Berlin  
Anne Wex Landschaftsarchitektin, Berlin





Reichwald Schultz und Partner Architekten PartGmbH, Berlin  
Schreiner + Wild GbR Landschaftsarchitekten, Regensburg



K20 Architekten GmbH, Köln  
MOLA Landschaftsarchitektur GmbH, Düsseldorf

# 3. Preis

**ARGE Büro Hacke & Guillen Esteras Architects, Berlin**  
mit  
**Mesh Landschaftsarchitekten, Hannover**

## Beurteilung des Preisgerichts

Der Entwurf zeichnet sich durch seinen 3-geschossigen stringenten Baukörper aus. Das Volumen des neuen Gebäudes stellt sich selbstbewußt neben das bestehende Rathaus. Die Ablesbarkeit des Sockelgeschosses ist für die Mäßstäblichkeit sehr wohltuend.

Der Binnenraum zwischen Rathaus und Bücherei fungiert als Haupterschließungszone, Wege- und Beziehung zur Kirche. Diese klare Haltung setzt sich auch im Inneren fort. Ein Treppenhaus und Nebenraumkern zonieren die verschiedenen Nutzungen, diese können auch zukünftig flexibel umgestaltet werden. Durch die kosequente Gliederung der Nutzungen Soziale Dienste im UG, Bücherei im EG und Volkshochschule, etc. im OG ergeben sich aber auch zum Teil schwierige vertikale Verbindungen.

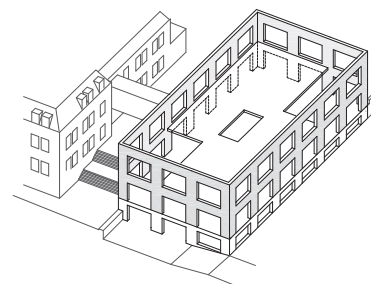
Kritisch diskutiert werden die Unterbringung der Sozialen Dienste im Sockelgeschoß im Hinblick auf Belichtung durch die aufwendige Absenkung zur Sundstrasse und der gesamten Stellplatzanlage. Ebenso die Lage der Drogenhilfe und das nicht von außen erreichbare öffentliche WC sind nicht überzeugend gelöst.

Die Materialauswahl (Holzbau mit vorgehängter geschlammter Ziegelfassade und Holzfenster) verleiht dem Ort zu wenig Kraft und Angemessenheit neben dem Rathaus. Insgesamt stellt die Arbeit aber einen guten Beitrag für den Neubau der Bücherei dar.

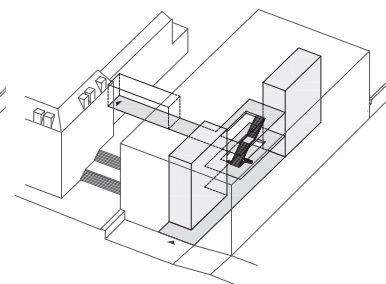
Freiraum: Die gelassen, informelle Gestaltung der Außenräume wird insgesamt als Richtige Antwort empfunden. Kritisch diskutiert wird dagegen die umfassende Reduktion der Stellplätze. Der Mehrwert der Lese Lounge wird dagegen begrüßt, nicht zuletzt wegen seiner verbindenden Wirkung Richtung Kirche und Rathausplatz.



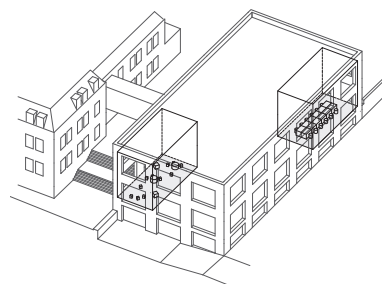
Lageplan



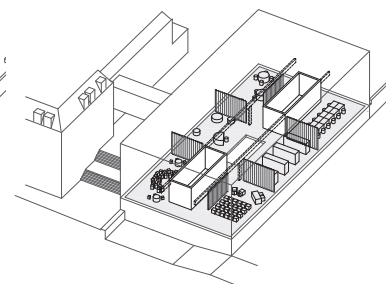
Nicht-hierarchische Fassadengestaltung



Vertikale Erschließung durch das zentrale Atrium



Doppelter Höhe für die Lesehalle und die Kinderecke



Multifunktionaler und flexibel teilbarer Bibliotheksraum

Funktionsdiagramme





Außenperspektive von der Sundstraße



Grundriss Erdgeschoss

- GEWANDLICHHEIT**
- 01 - Hauptingang
  - 02 - Hauptzufuhr für 114m<sup>2</sup>
  - 03 - Neben- und Rückzug
  - 04 - Oberer Bereich 100 m<sup>2</sup>
  - 05 - Sanitärkammer 12m<sup>2</sup>
  - 06 - Technik für 14m<sup>2</sup>
  - 07 - Zentraler Abraum
  - 08 - Fahrradstellplatz
- AUSSENRAUM**
- 09 - Hofraum mit Zugang zum Rathaus
  - 10 - Fahrradabstellplatz
  - 11 - Lounge
  - 12 - Signalfeld
  - 13 - Rathaus-Platz



Grundriss Obergeschoss

- MULTIFUNKTIONSAUM**
- 01 - Sitzecke / Tagungsraum 342m<sup>2</sup>
- ARCHIV**
- 02 - Archiv 24m<sup>2</sup>
  - 03 - Archiv 13m<sup>2</sup>
- WOLFRUMSCHULE**
- 04 - Schulungsraum 42m<sup>2</sup>
  - 05 - Schulungsraum 22m<sup>2</sup>
  - 06 - Büros 13m<sup>2</sup>
  - 07 - Büros 10m<sup>2</sup>
  - 08 - Sanitärkammer 10m<sup>2</sup>
  - 09 - Zentraler Abraum
  - 10 - Fahrradstellplatz
  - 11 - Fahrradstellplatz
  - 12 - Fahrradabstellplatz Rathaus
  - 13 - Büro (Rathaus) 11m<sup>2</sup>

# 3. Preis

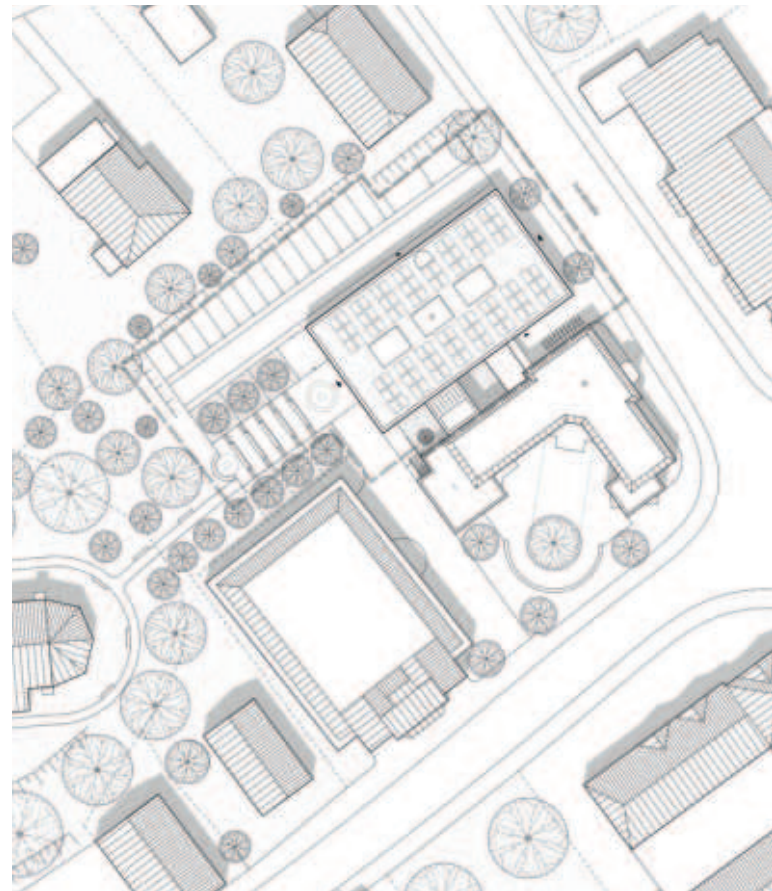
**LOA | Lars Otte Architektur, Köln**  
mit  
**Maier Landschaftsarchitektur BDLA,**  
Köln

### Beurteilung des Preisgerichts

Die Verfasser der Arbeit entwickeln in Nachbarschaft des winkelförmigen Rathauses einen gut proportionierten, streng axialsymmetrisch ausgerichteten, zweigeschossigen Baukörper. Der Entwurf vermittelt den Wunsch nach einer Freistellung des Neubaus und damit einer Autarkie in seiner Beziehung zum Rathaus. Assoziiert wurde ein Bücher-Tempel.

Die gläserne Fassade wird durch schlanke geschoßhohe Fenster im Wechsel mit vertikalen hölzernen Lisenen und horizontalen Gesimsbändern gleicher Tiefe gegliedert. Das klassische Thema wird konsequent an allen Fassaden angewandt. In Kombination mit der dunklen Färbung und der in der Gebäudeachse liegenden Haupterschließung verstärkt das die strenge Anmutung des Gebäudes. Auch in der Wahl der Materialität stellt sich der Baukörper damit frei. Einzig ein roter Ziegelsockel stellt eine Verwandtschaft zum vorherrschenden Thema des Rathausensembles her.

Die innere Organisation des Hauses ist analog zur Fassade präzise durchgearbeitet. Freitreppe, Deckenöffnungen und Oberlichter verbinden die erdgeschossige Bibliotheksebene mit der VHS im Obergeschoß. Auch hier gehen die Verfasser der Arbeit konsequent vor und ordnen den Grundriss entlang der inneren Symetrieachse, die bis in den Bibliotheksgarten führt. Das Prinzip, alles achsial auszurichten ist zwar zunächst bestechend einfach, führt aber zu einer unangemessenen Strenge, die sich festsetzt und die der gewünschten leichten Zugänglichkeit zu vielfältigen Nutzungen des Hauses widerspricht. Trotz guter Durcharbeitung kann der Entwurf daher nicht in Gänze überzeugen.



Lageplan

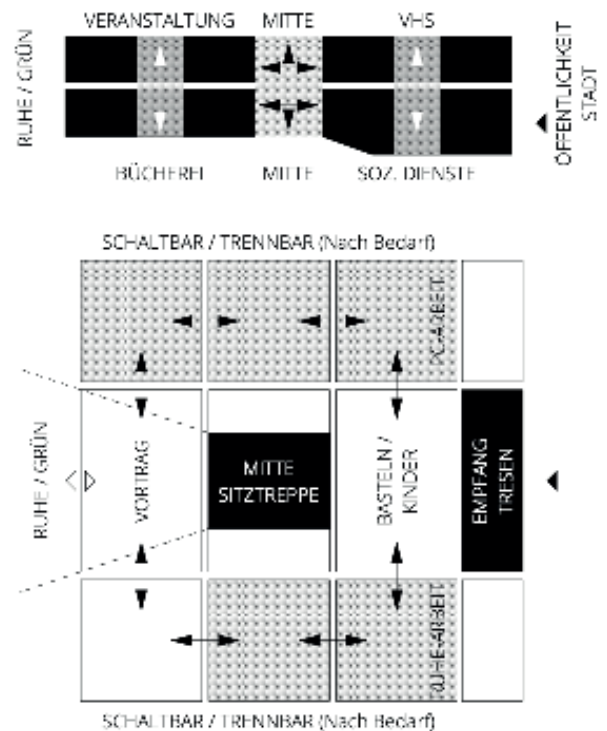


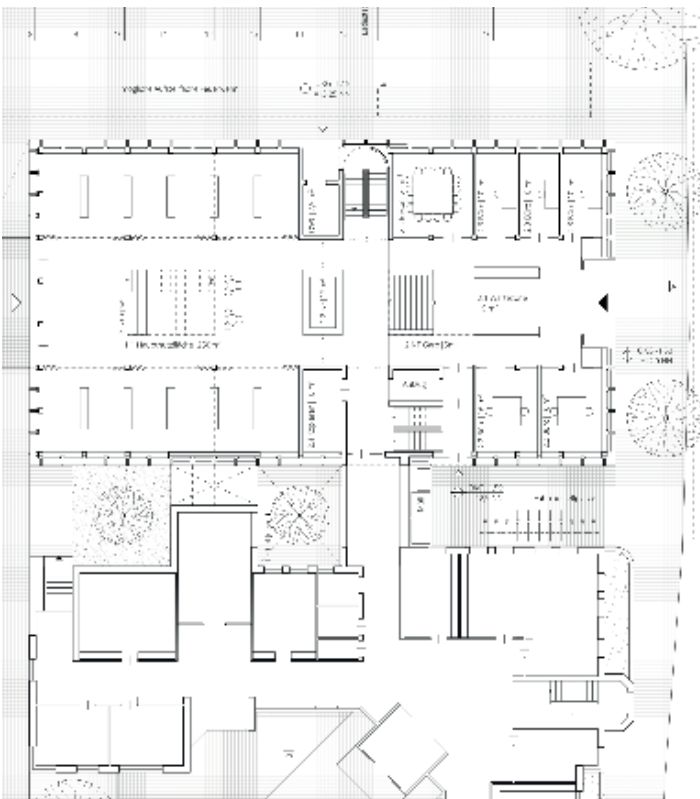
Diagramme Raumprogramm



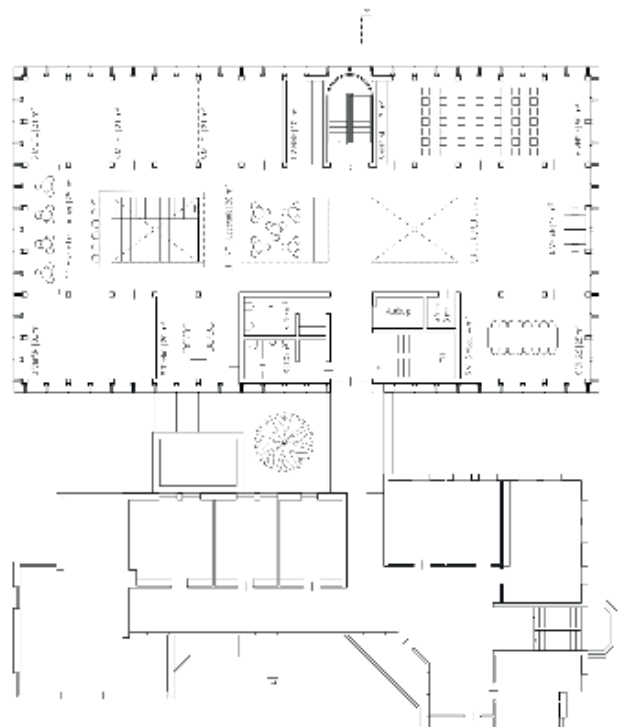




Außenperspektive von der Sundstraße



Grundriss Erdgeschoss



Grundriss Obergeschoss

## 2. Preis

**Rimpau Bauer Derveaux Partnerschaft  
von Architekten mbB, Berlin  
mit  
Franz Reschke Landschaftsarchitektur  
GmbH, Berlin**

### Beurteilung des Preisgerichts

Die Arbeit stellt einen 2-geschossigen kubischen Baukörper als Holzbau mit einem massiven Sockel dar. In der Farbigkeit versucht sie mit dem Rathaus zu korrespondieren. Der Haupteingang befindet sich an der Sundstrasse, ein 2. Zugang ist von der Leseterrasse im Westen möglich. Die innere Organisation des Erd- und Obergeschosses ist klar strukturiert und läßt auch eine Flexibilität in der Nutzung zu. Die große Treppe verspricht einen spannenden und gut nutzbaren Innenraum. Die Drogenhilfe im Untergeschoß mit Zugang über einen tiefer gelegten Innenhof kann nicht überzeugen.

Die „Fuge“ zwischen beiden Baukörpern erscheint auch für die Nutzungen zu schmal – es besteht Gefahr von „Angsträumen“. Die Arbeit erscheint solide, etwas mehr Bezug zu dem Ort wäre jedoch wünschenswert.

Freiraum: Die Gestaltung der Freiräume wirken angenehm unaufgeregt und zunächst in ihrer Verortung gut begründet. So wird vor allem der Übergang zwischen Bibliothek, Rathausplatz und Kirchumfeld wegen des verbindenden Ansatzes ausdrücklich gewürdigt.

Der Haupteingang Richtung Sundstrasse dagegen wirkt etwas kühl und ohne besondere Aufenthaltsqualität. Im Nordöstlichen Bereich wird die vorgeschlagene Terrasse des Jugendtreffs bedrängt durch die sehr lange, einspurige Zufahrtsrampe, dessen Funktionalität kritisch hinterfragt wird. Die robuste Stellplatzanlage im Nordwesten kann dagegen überzeugen.



Lageplan



Innenraumperspektive Bücherei



Außenperspektive von der Sundstraße



Grundriss Erdgeschoss



Grundriss Obergeschoss



Schnitt A-A

# 1. Preis

**MATTER Schmidt Fach Architekten und Stadtplaner PartGmbH, Berlin**  
mit  
**KUULA Landschaftsarchitekten**  
**Kusserow und Uphaus GbR, Berlin**

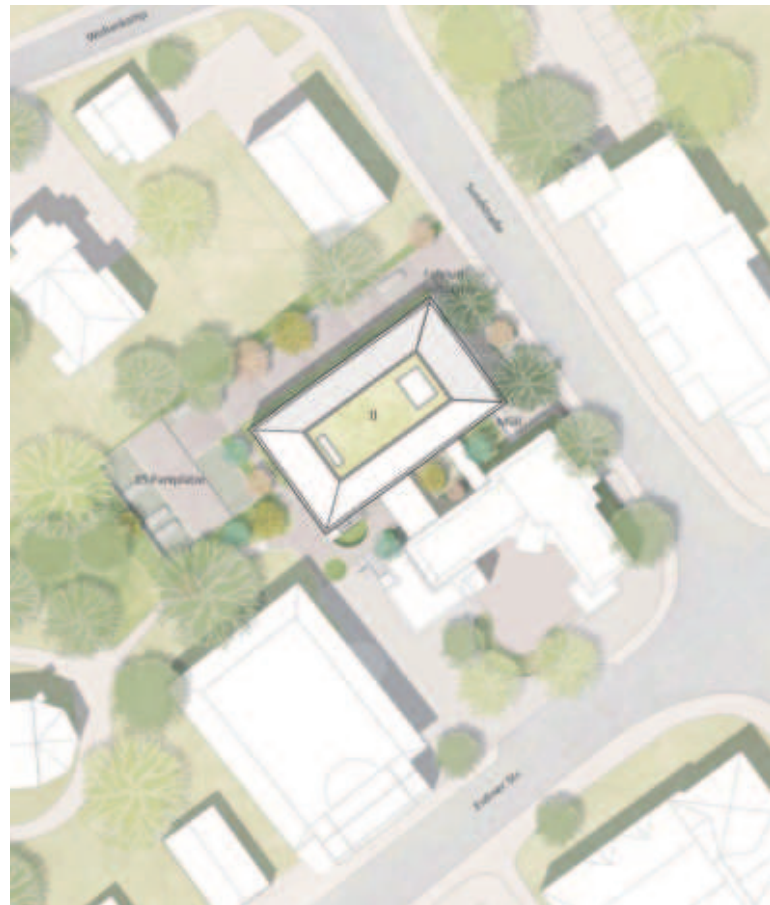
## Beurteilung des Preisgerichts

Das Entwurfskonzept, den Neubau als kompakten Baukörper mit klarer Kontur im Sinne einer Ensemblebildung parallel neben das Rathaus zu positionieren, wird als dem Ort angemessene Lösung sehr positiv bewertet. Die Balance zwischen gestalterischer Anpassung an Rathaus und Kirche auf der einen Seite und selbstverständlicher Eigenständigkeit auf der anderen wirkt angenehm austariert. Die Gestaltanleihen sind gut dosiert in die neuen Fassaden transformiert. So kann das neue Haus mühelos neben dem Altbau als neuer guter Nachbar wahrgenommen werden. Der Neubau bleibt in der Traufhöhe angenehm unterhalb des Rathauses, entwickelt im Inneren durch das geneigte Dach jedoch ein wohlthuendes, großes Volumen.

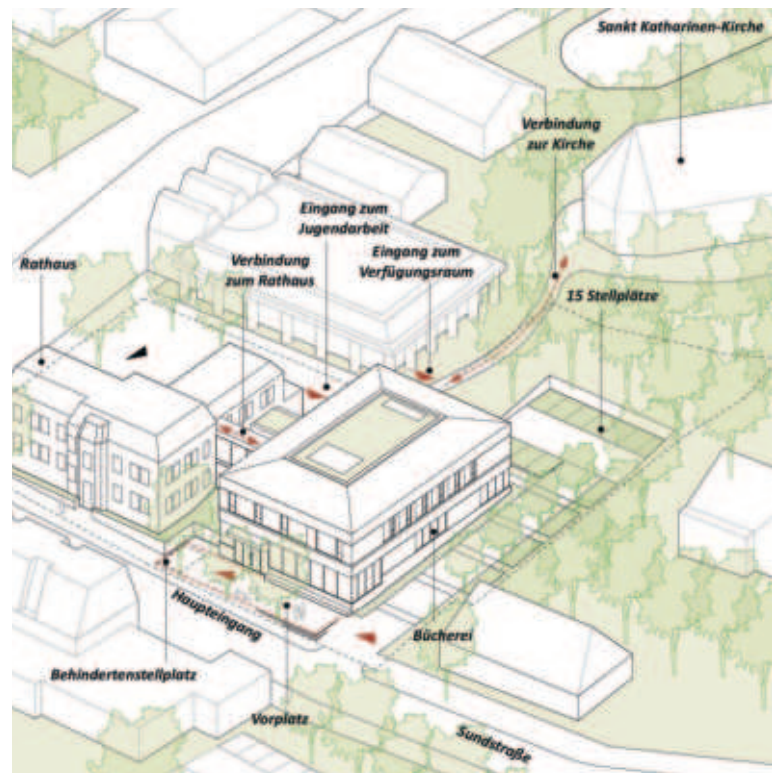
Die innere Organisation des Hauses mit Foyer, Treppe / Aufzug, Verbindung zum Rathaus und vor allem die zur Kirche hin durchgesteckte Bücherei(-landschaft) kann überzeugen. Die dargestellten, flexiblen Nutzungsszenarien zeigen im Sinne eines Bürgerhauses eine große Bandbreite dörflicher Veranstaltungen auf.

Das vorgeschlagene Tragwerkskonzept mit massivem Erdgeschoss und Holzkonstruktion im Obergeschoss überzeugt sowohl konstruktiv als auch im Sinne der Nachhaltigkeit. Die beabsichtigte Materialität wird gestalterisch und im Hinblick auf Bau- und Unterhaltungskosten positiv bewertet.

Insgesamt stellt die Arbeit mit ihrer gelungenen, zurückhaltenden und gleichzeitig selbstbewussten Einfügung in den dörflichen Kontext einen sehr erfreulichen Lösungsbeitrag dar. Mit dem Neubau kann ein selbstverständliches Ensemble von Kirche, Rathaus, Sparkasse und Bibliothek entstehen, das die Ortsmitte Lensahns im Sinne eines Bürgertreffs beleben kann.



Lageplan



Axonometrie





Außenperspektive von der Sundstraße



Grundriss Erdgeschoss



Grundriss Obergeschoss

# Impressum

## Herausgeberin

Gemeinde Lensahn  
Der Bürgermeister

## Konzeption und Layout

Architektur + Stadtplanung  
Baum | Schwormstede | Stellmacher PartGmbB  
Graumannsweg 69  
22087 Hamburg

Telefon: 040 44 14 19  
Mail: hamburg@archi-stadt.de

## Redaktion

Architektur + Stadtplanung Hamburg

in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lensahn

## Quellen

Abb. Vorwort: <https://michael-robien.de/persoendlich/> (18.07.23)

Abb. 1 + 2:  
Digitaler Atlas Nord © 2022 GeoBasis-DE/LVermGeo SH, BKG

Abb. 3 + 4:  
Architektur + Stadtplanung

restliche Abbildungen:  
Beiträge der teilnehmenden Arbeitsgemeinschaften